

Das Aufgaben- und Rollenverständnis von Pflegefachpersonen in der erweiterten Pflegepraxis

Zwischenergebnisse einer Befragung von Pflegeexpert:innen in der Akutpflege im Rahmen des Projekts ENROLE-acute

Verena von der Lühe¹, Marcelina Roos¹, Sophie Peter², Nadine Scholten², Sascha Köpke¹, Martin N. Dichter¹

¹ Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Köln, Deutschland

² Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Köln, Deutschland

1. Hintergrund und Zielsetzung

- Deutschland steht im internationalen Vergleich am Beginn der Etablierung erweiterter Pflegerollen in der klinischen Praxis [1, 2]
- Für die erfolgreiche Entwicklung und Implementierung neuer Pflegerollen ist u.a. eine klare Rollen- und Tätigkeitsdefinition wichtig [3]
- Erkenntnisinteresse: Wie verstehen Pflegeexpert:innen in der Akutversorgung ihre Rolle hinsichtlich der Rollenklarheit und –kompetenz? Wie sicher fühlen sich Pflegeexpert:innen in ihrer Rolle?
- **Ziel: Beschreibung des Rollenverständnisses von akademisch qualifizierten Pflegeexpert:innen im Krankenhaus in Deutschland**

2. Methodik

- Studiendesign: Querschnittliche Befragung von Pflegeexpert:innen
- Rekrutierung: Gelegenheitsstichprobe; Kontaktaufnahme zu allen Universitätskliniken, bekannten Krankenhäuser mit etablierten Rollen, relevanten Netzwerken, Hochschulen und Einzelpersonen
- Einschlusskriterien: Tätigkeit in der akutstationären Versorgung in Deutschland, akademischer Abschluss, patient:innennahe Tätigkeit, erweiterte Tätigkeit in Anlehnung an den Nursing Council of New Zealand [4]
- Instrument: Papierbasierter Fragebogen, der auf bestehenden Instrumenten [5, 6] aufbaut und eigens formulierte Items beinhaltet
- Datenerhebung: Dezember 2021 bis Mai 2022, Stichprobengröße von 100 Teilnehmenden ist angestrebt
- Datenauswertung: Deskriptiv

3. Ergebnisse

Abbildung 1: Teilnahme (Stand: 07.04.2022)

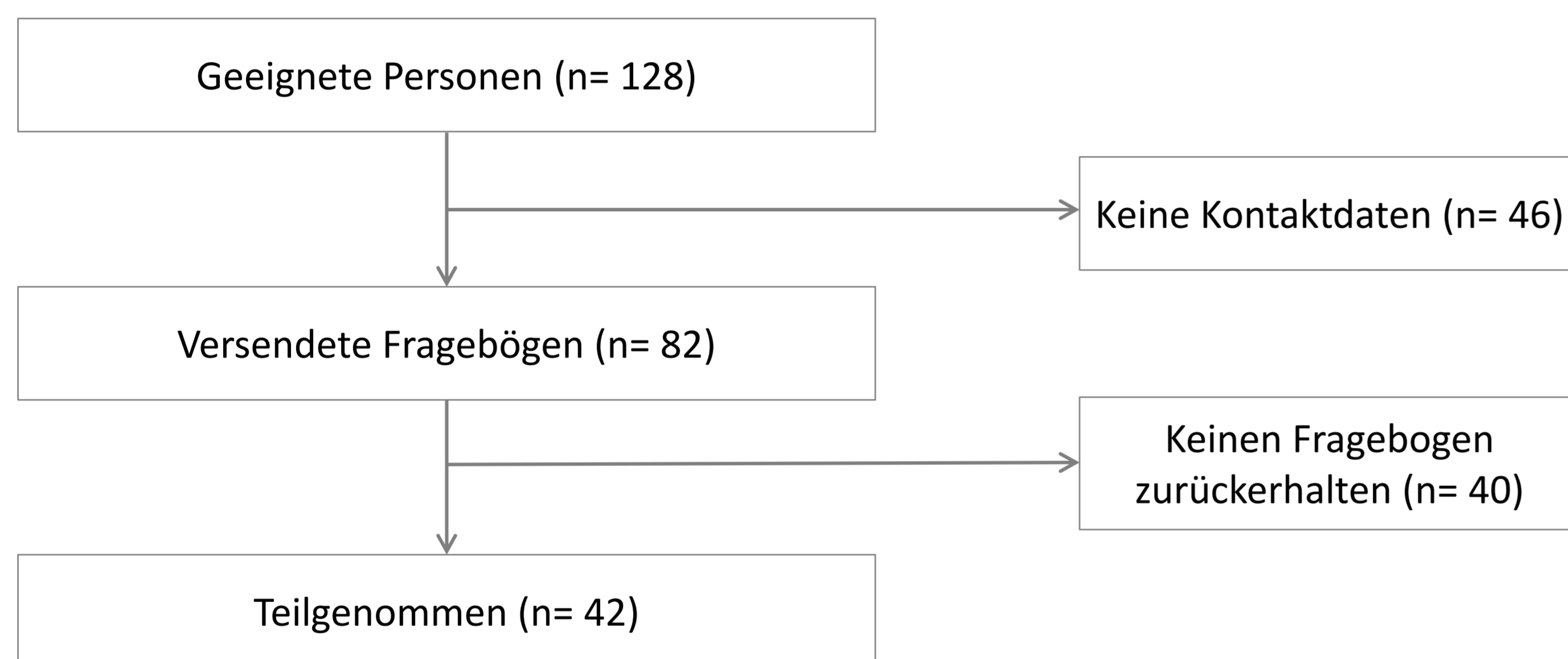


Tabelle 1: Soziodemografische Daten (n = 42)

Anteil weiblicher Teilnehmenden	78.6 %
Alter	42.3 (SD 10.5) Jahre
Berufserfahrung	18.7 (SD 10.2) Jahre
Tätigkeit als Pflegeexpert:in	4.6 (SD 5) Jahre
Abschluss: Bachelor Master oder Diplom Promotion	38.1 % 59.5 % 2.4 %

Abbildung 2: Sicherheit in der Rolle als Pflegeexpert:in (n = 42)

Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Rolle als Pflegeexpert:in?

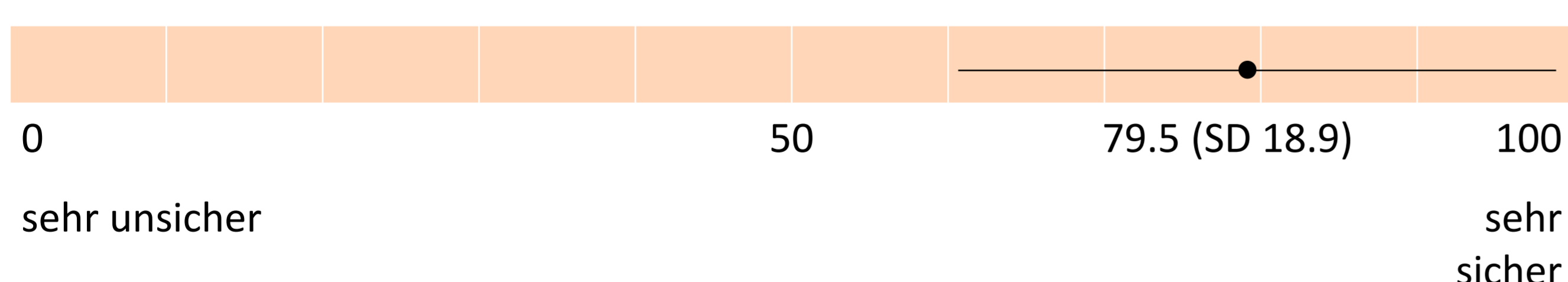


Abbildung 3: Einschätzung nach dem Kompetenz-Modell von Benner (n = 42)

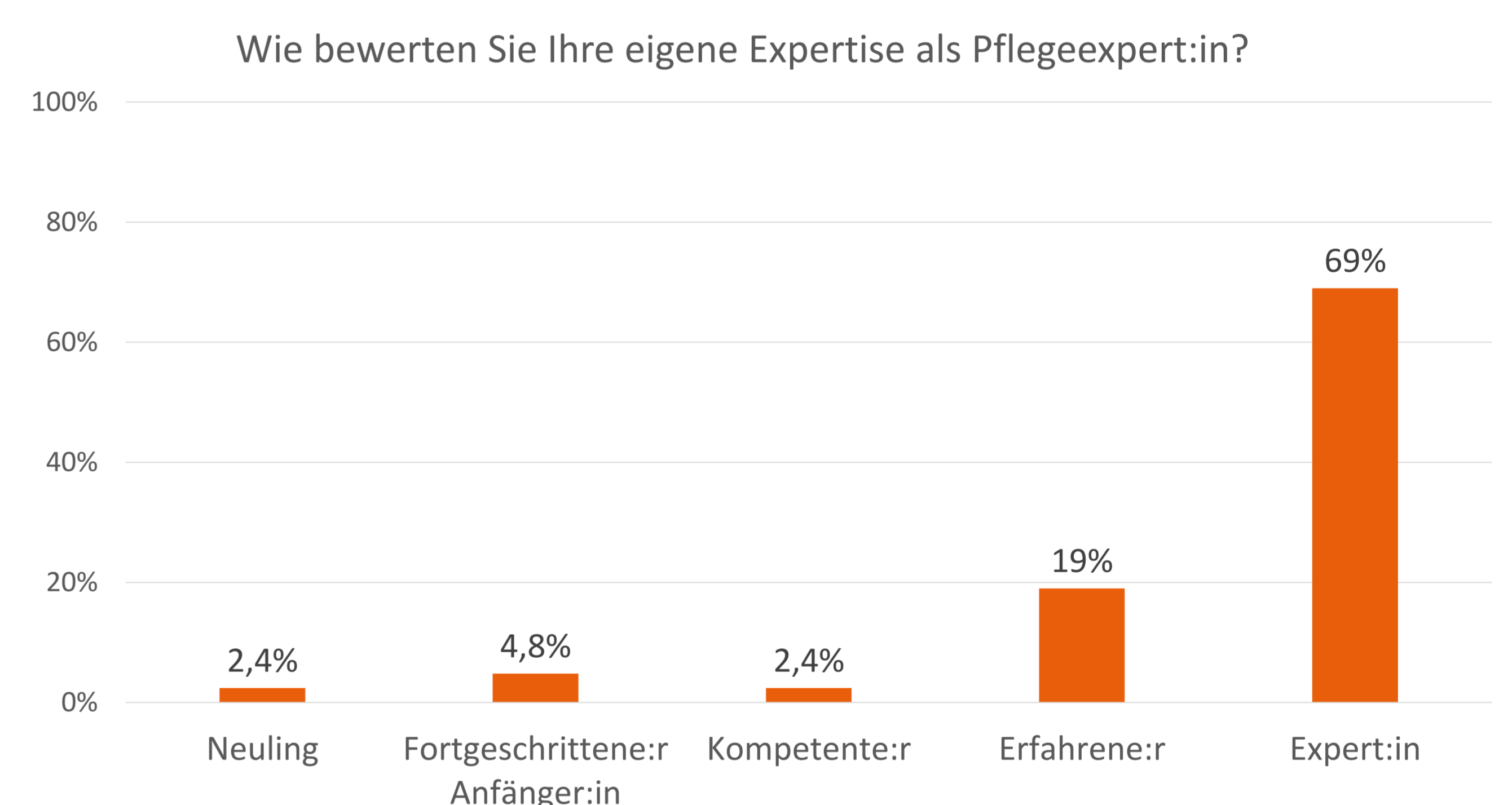
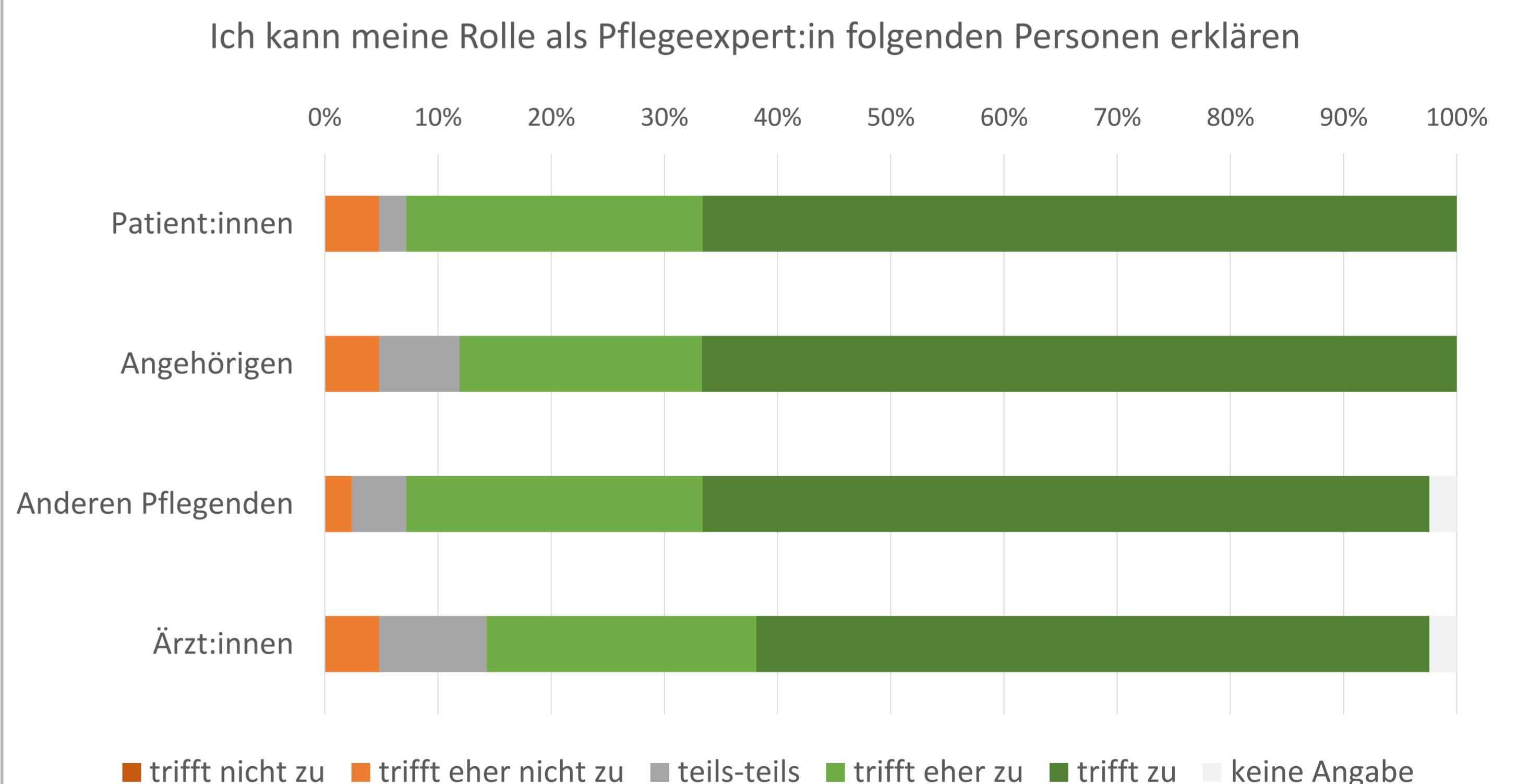


Abbildung 4: Rollenklarheit (n = 42)



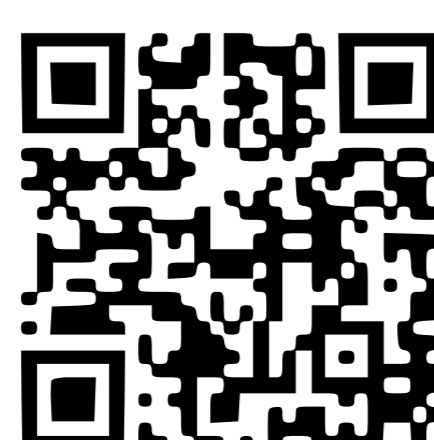
4. Diskussion

Die Geschlechterverteilung der Teilnehmenden ist vergleichbar mit Angaben zur Geschlechterverteilung in der Gesundheits- und Krankenpflege [7]. Der Anteil von Masterabsolvent:innen ist höher als in einer deutschen Studie aus dem Jahr 2021 zum Verbleib akademisch ausgebildeter Pflegefachpersonen [2], bei denen die Quote von Bachelorabsolvent:innen bei 68,3 % und Masterabsolvent:innen bei 18 % liegt. Das als fortgeschritten eingeschätzte Kompetenzlevel der Befragten lässt sich u. a. durch die langjährige Berufserfahrung, die zur klinischen Expertise von Pflegeexpert:innen beiträgt, erklären. Der Anteil von Masterabsolvent:innen in der vorliegenden Untersuchung zeigt, dass Deutschland sich dem internationalen Standard von Advanced Nursing Practice, der die Übernahme von erweiterten Tätigkeiten auf Masterniveau fordert, annähert.

Kontakt

Verena von der Lühe
Institut für Pflegewissenschaft (IfP)
verena.von-der-luehe@uk-koeln.de

ENROLE-acute



IfP



Referenzen

- [1] World Health Organization: State of the world's nursing 2020: Investing in education, jobs and leadership. 2020.
- [2] Bergjan M, Tannen A, Mai T, Feuchtinger J, Luboinski J, Bauer J, Fischer U, Kocks A: Einbindung von Pflegefachpersonen mit Hochschulabschlüssen an deutschen Universitätskliniken: ein Follow-up-Survey. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen 2021, 163:47-56.
- [3] Bryant-Lukosius D, Dicenso A: A framework for the introduction and evaluation of advanced practice nursing roles. J Adv Nurs 2004, 48(5):530-540.
- [4] Nursing Council of New Zealand: Guideline: Expanded practice for Registered Nurses. Wellington; 2011.
- [5] Beckmann, S., Schmid-Mohler, G., Müller, M., Spichiger, E., Eicher, M., Nicca, D., Ullmann-Bremi, A., & Petry, H. Validation of the newly developed Advanced Practice Nurse Task Questionnaire in a Swiss national survey (Manuskript in Vorbereitung)
- [6] Schwendimann, R., Zúñiga, F., Ausserhofer, D., Schubert, M., Engberg, S., & de Geest, S. (2014). Swiss Nursing Homes Human Resources Project (SHURP): Protocol of an observational study. Journal of Advanced Nursing, 70(4), 915–926. 570 <https://doi.org/10.1111/jan.12253>
- [7] Bundesamt für Statistik: Verteilung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der Pflege in Deutschland nach Pflegeart und Geschlecht im Jahr 2020. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1029877/umfrage/verteilung-von-pflegekraefte-in-deutschland-nach-pflegeart-und-geschlecht/>